

reiner kallhardt

woher kenne ich reiner kallhardt?
 1969 arbeitete er an dem konzept der ausstellung „konstruktive kunst, elemente und prinzipien“ der 1. biennale in nürnberg. dies war, nach meinem wissen, die erste wirklich internationale ausstellung dieser kunst, von der udsr, finnland, england, schottland, den skandinavischen ländern, europa, wie deutschland, ddr, frankreich, italien, tschechoslowakei, polen, kroatien, rüber nach afrika, arabische staaten, israel, nach ägypten, südafrika bis südamerika, nordamerika, kanada, china, japan u. a. und wir als „studenten“ (horkheimer, adorno), gerade angefangen mit unserer edition hoffmann, der grafikedition siebdruck, auch mit dem ziel, künstler „um die ganze welt“ in einer preiswerten form zu zeigen, was die edition noch heute nicht geschafft hat, wohl aber klopfenden herzens schon mit einem eigenen messestand in der frankfurter buchmesse, eigentlich self-made, man könnte auch sagen: hochstapler, von allen angesprochenen künstlern begeistert angenommen, wir wurden von einem museum eingeladen, eine mappe zu drucken: gruppe bewegung, moskau, 1962–65, und mit den objekten von georgij und wladimir stenberg, die auch ausgestellt wurden. als wir den gelungenen katalog in zwei bänden sahen, in dieser herrlichen ausstellung, wo alle aus dem staunen nicht mehr herauskamen, sahen wir in dem katalog reiner kallhardt nur mit einigen winzigen abbildungen seiner schwarzweiß-serie abgebildet. nicht als teilnehmender künstler, sondern zurückgetreten, nur als planer und ausfühler einer ausstellung, zusammen mit dietrich mahlow.

das konnte kallhardt, ein mensch mit drängender „links“-ausrichtung, das konnte ein künstler, der in seinen bildern bis heute farbe im „gespräch“ mit einer anderen farbe sieht, etwa in einer farbreihe der nächstliegenden nachbarfarben oder der entferntesten, in den farbflächen gleich, in einer form, die dies möglich macht, z. b. dem quadrat, bei 16 farben mit 15 ineinanderliegenden farbringen und einer mittelfläche von gleicher ausdehnung wie jeder der ringe. und diese vertauscht er nun nach verschiedenen spielregeln, und das ergebnis eines bildes zu einem anderen bild aus den gleichen teilen, den gleichen farben, den gleichen mengen, ist so verblüffend anders – das eine bild rot/grün, das andere blau/gelb, das dritte lila/orange vielleicht in ihrer gesamterscheinung –, daß man als betrachter sich zu lieblichen entscheiden kann. die bilder strahlen stark, sie stimmen traurig, sie wecken auf, sie sind einem gleichgültig.

wenn man dann noch neugierig wird und nachmißt oder erklärt bekommt, daß es sich immer um die gleichen farbmengen gleicher farben handelt, dann bin ich verblüfft, denn ich hätte schwören können ... nach einer weile, wenn ich über die eigene urteilsunfähigkeit vielleicht verärgert bin, es nicht wahrhaben will, dann werde ich reiner kallhardt dankbar, daß er so etwas für mich in so präziser und vielfältiger weise realisierte, denn ab diesem moment kann sich die welt um mich herum öffnen. ich habe vorher urteile gefällt „so und nicht anders“, hier bekomme ich optisch klar vorgeführt, daß nur durch dies „andere“ mein „so“ überhaupt möglich ist. ich bin dadurch glücklicher geworden, ich kann urteile fällen, sympathien haben, ich weiß, sie sind relativ.

reiner kallhardt, wie hat er das gekonnt, warum hat er das gemacht – ein leben lang nur diese quadrate? ist er stur? was heißt denn „seinem prinzip treu bleiben“? in ausstellungen wie die von 1969, in anderen ausstellungen, die er organisierte oder an denen er als künstler teilnahm, war er so klug, so offen für andere möglichkeiten, die andere künstler realisierten, daß er an deren lösungen teilnahm. punkte, linien, flächen, kugeln aus stahl, kugeln aus modulen zusammengesetzt, op-art, lichtkunst, konkrete poesie, musik, geschmack, kunst, die sich auf den raum bezieht, all dies ist ihm nicht fremd. es ist auch seine große, weite welt. er beobachtete viel, lernte als lehrer auch vorsichtig erst mal zu schweigen, um dem gegenüber seine sprache zu ermöglichen. vielleicht auch sich selbst?

er war direktor des kunstvereins münchen. er war lange hochschullehrer, ein „linker“ hochschullehrer, was er seinen studenten klar zeigte, wie er urteilen werde. wollte man bei ihm lernen, wie man brillierte, den höchsten profit schöpfte etc., lag man bei ihm falsch. er lehrte viel im ausland, u. a. hatte er einen lehrauftrag in china, anschließend eine professur in china, konnte ein symposion dort realisieren und austauschprojekte zwischen kassler studenten und denen der kunsthochschule in chongquin, china ließ ihn erstaunt zweifeln. nach ende der hochschulzeit hatte er sein atelier in berlin, bilder wie todesfuge, auch die ersten kreuzbilder entstanden, kreuz als bildsprache, als kreuzungswege von farbreakitäten, die hier nicht klar aneinandergrenzen und vibrieren, wie in seinen bildern der 60er und 70er jahre, sondern in diesen kreuzungswegen sich überlagern können und dadurch etwas neues, auch zarteres entstehen lassen. jetzt lebt er in prien am chiemsee.

adelheid hoffmann

**hoffmann
nr. 3/2012**

edition & galerie hoffmann und co ohg
 dokumentation konstruktiver kunst
 www.galeriehoffmann.de

galerie und edition hoffmann
 görbelheimer mühle 1
 61169 friedberg/hessen
 ausstellungshalle ossenheim
 forstädterstrasse 10b
 61169 friedberg/hessen

telefon +49 (0)6031 2443
 mobil +49 (0)172 6602611
 telefax +49 (0)6031 62965
 edition-hoffmann@t-online.de
 geöffnet: mo 11–15 uhr · di, mi, do, so 11–20 uhr
 wir bitten um telefonische vereinbarung

1/2012 galerie hoffmann ausstellungshalle friedberg-ossenheim
 mechtild frisch kartonobjekte + postkartenobjekte
 willi otremba rahmenlose bilder in enkaustik
 31.3./1.4.2012 – 29./30.9.2012
art cologne 2012 galerie hoffmann
 koelnmesse halle 11.2 stand E028
 18.4.2012 – 22.4.2012
2/2012 galerie hoffmann friedberg görbelheimer mühle
 hermann glöckner objekte grafikmappen handdrucke
 klaus staudt wandobjekte raumobjekte architekturentwürfe
 23./24.6.2012 – 24./25.11.2012
3/2012 galerie hoffmann ausstellungshalle friedberg-ossenheim
 norman dilworth wandobjekte skulpturen architekturentwürfe
 reiner kallhardt malerei + grafiken
 6./7.10.2012 – 16./17.3.2013
4/2012 galerie hoffmann friedberg görbelheimer mühle
 hartmut böhm wand- + raumobjekte zeichnungen grafikmappen
 detleff orlopp fotos + fotomappen künstlerbücher ab 1955
 digitalisierte tintenstrahldrucke
 1./2.12.2012 – 23./24.3.2013
2013 messeteilnahmen

**die systeme und ...
die farbe
reiner kallhardt
malerei, grafik**

mit norman dilworth
**6./7. oktober 2012
bis 16./17. märz 2013**

**galerie hoffmann
ausstellungshalle
friedberg-ossenheim
florstädterstraße 10b**

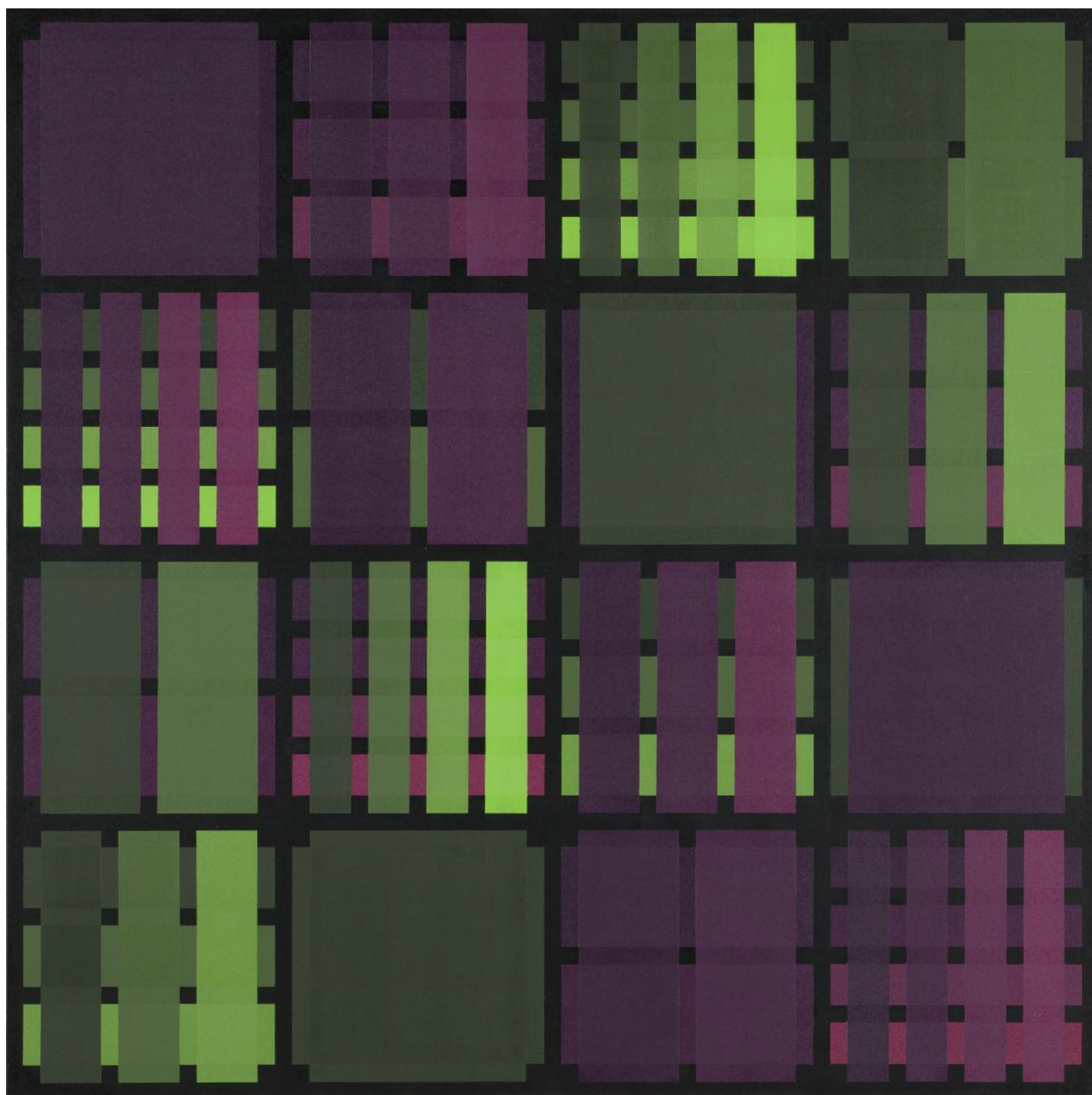
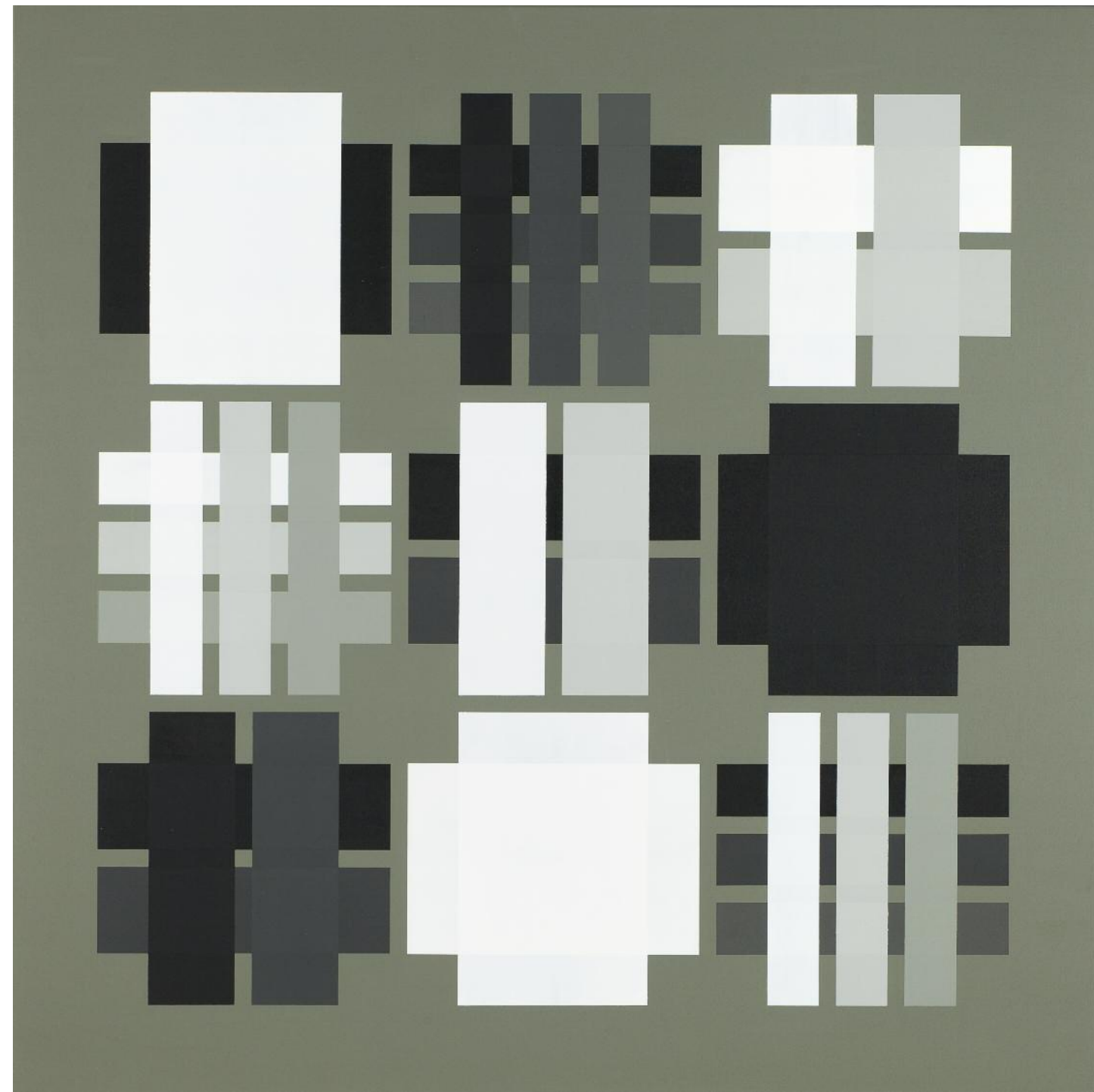
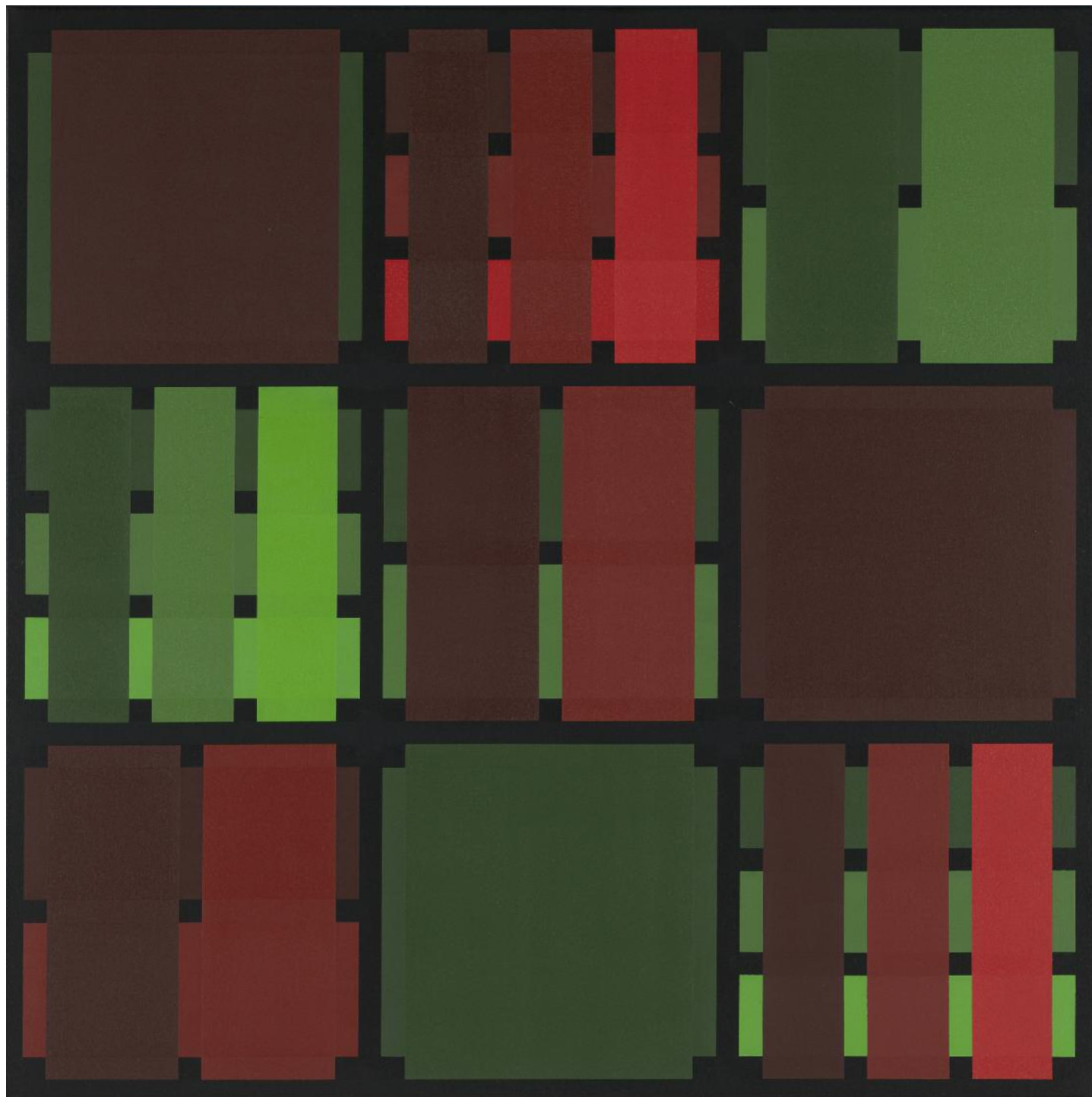
eröffnung
**am samstag, dem 6.10.
und sonntag, dem 7.10.
jeweils 14–19 uhr**

**beide künstler sind
anwesend**

**anschließend
einladung zum feiern**



kreuze grau 1–4, 2007/2011, je 100 x 100 cm, öl auf leinwand
 oben links: 8 x 9 + 9, 1998, 162 x 162 cm, öl auf leinwand



reiner kallhardt

1933 geboren in münchen
 1951 – 1958 studium der malerei an den kunstakademien in münchen und kassel
 1965 organisation der ausstellung „konkrete kunst grafik texte“ emden
 1967 ausstellungsleitung an der kunsthalle nürnberg
 1969 konzeption der 1. biennale nürnberg „konstruktive kunst: elemente und prinzipien“ (erste internationale ausstellung dieser art in deutschland)
 1970 direktor des kunstvereins münchen
 1971 – 2000 kunstprofessur in kassel
 1998 und folgende jahre kontakte nach china
 dort u. a. ein lehrauftrag, dann eine professur, organisation eines symposiums, die organisation von austauschprojekten zwischen kasseler studenten und denen der kunsthochschule in chongqing
 2000 – 2006 atelier in berlin
 seit 2007 atelier in prien am chiemsee

1963 – 1969 ausstellungen u. a.
 museum emden
 galerie wendtorf, oldenburg
 galerie am berg, stuttgart
 grafikbiennale ljubljana
 galerie 58 rapperswil
 galerie mobilia, nürnberg
 2008 galerie heidrich, früher daedalus
 künstlerhaus stuttgart
 2012 galerie hoffmann, friedberg (mit norman dilworth)

werke im museum für konkrete kunst ingolstadt,
 in der sammlung peter c. ruppert, würzburg,
 sowie in zahlreichen privaten sammlungen

gestaltung: karl-achim czemper, hamburg
 fotos: rainer herrmann, fürstenfeldbruck; wolfgang lukowski, frankfurt; das team
 druck: nejedly gmbh, friedrichsdorf

o. l.: kreuz r4 b, 2007/2009, 85 x 85 cm, öl auf leinwand
 o. r.: kreuz farbig grau b, 2007/2009, 85 x 85 cm, öl auf leinwand
 u. l.: chrom kreuze gr2 b, 2007/2009, 85 x 85 cm, öl auf leinwand
 u. r.: multivariable elemente, 1966/68
 eine variation aus 4 elementen mißt 80 x 80 cm, je einzelement 40 x 40 cm
 handdruck, serigrafie
 edition hoffmann

